

# NEUES aus dem Verband

Nr. 1 / Februar 2007

*Liebe Mitglieder, Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Frauen,*

es ist tatsächlich 100 Jahre her: Der „Verband evangelisch-kirchlicher Frauenvereine in Hessen e.V.“ wurde im Jahr 1907 in Darmstadt gegründet. Dieses historische Datum ist Anlass für uns, zu einem großen Fest einzuladen. Alle, die sich mit der evangelischen Frauenverbandsarbeit verbunden fühlen, sind zum 1. September 2007 herzlich nach Darmstadt eingeladen. Unter dem Motto *Frischer Wind und starke Segel – 100 Jahre Evangelische Frauen auf gutem Kurs* wird zur Zeit ein spannendes Programm erarbeitet, an dem viele bekannte Frauen wie beispielsweise Prof. Dr. Luise Schottroff, Prof. Dr. Renate Jost, Dr. Claudia Janssen und Dr. Antje Schrupp mitwirken werden. Geplant sind Bibelarbeiten, Vorträge, ein Erzählcafé, Musik, meditativer Tanz, ein Pilgerinnenweg und mehr. Bundesministerin Brigitte Zypries hat die Schirmherrschaft für das Fest übernommen.

**Wir sind die Ersten im darmstadtium**

Das zur Zeit in Bau befindliche neue Darmstädter Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium wird, noch vor der offiziellen Eröffnung, von uns mit 1.500 erwarteten feiernden Frauen auf Herz und Nieren „getestet“ werden. „Hier entstehen tolle Räumlichkeiten, ein großer Saal mit über 1.500 Plätzen für unseren Festgottesdienst und darum herum gibt es genügend Räume für Workshops, Vorträge und den Markt der Möglichkeiten“, so Sylvia Puchert, geschäftsführende Pfarrerin der Evangelischen Frauen.

**100 Jahre Kontinuität und Wandel**

Für den Festgottesdienst hat Kirchenpräsident Prof. Dr. Peter Steinacker zugesagt. Nach dem Gottesdienst folgt als weiterer Höhepunkt die Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte *100 Jahre Evangelische Frauen in Hessen und Nassau*. Im Vorfeld wurden Archive gesichtet und interessantes Material zusammengetragen. Seit der Gründung hat sich vieles verändert. Für Christiane Drewello-Merkel, Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. und Leiterin des Projekts Geschichte, kristallisiert sich in drei Leitworten, was bleibt und trägt: „100 Jahre Kontinuität und Wandel - 100 Jahre Anpassung und Widerstand - 100 Jahre Beten und Handeln.“


Die Ausstellung zur Geschichte wird bis zum 12.9.2007 im Foyer des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt zu sehen sein. Danach kann sie als Wanderausstellung von allen interessierten Gruppen und Verbänden gebucht werden. Ein Begleitheft zur Ausstellung, das kreative Anregungen für „Ausleiherinnen“ zum Umgang mit der Ausstellung gibt, entsteht zur Zeit. Zum Jubiläum wird gleichfalls ein Geschichtsbuch zu *100 Jahren Frauenverbandsarbeit in der EKHN* erscheinen. Also, schon jetzt vormerken und kommen: am 1. September 2007 nach Darmstadt in's darmstadtium. Einladungen mit Anmeldeformular zum Fest am 1.9.2007 werden wir Anfang März allen Mitgliedern zusenden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Mehr Informationen demnächst auch im Internet: [www.EvangelischeFrauen.de](http://www.EvangelischeFrauen.de) (RT)


**Kontakt zum Verleih der Ausstellung zur Geschichte:**

Andrea Wolfrum, Telefon: 06151 / 66 90 -166 oder  
E-Mail: [Andrea.Wolfrum@EvangelischeFrauen.de](mailto:Andrea.Wolfrum@EvangelischeFrauen.de).

Sa 1. September 2007  
im darmstadtium 10.00-17.00 Uhr

Feiern – Beten – Handeln



 Evangelische Frauen  
in Hessen und Nassau e.V.

100 Jahre ... auf gutem Kurs

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. lädt die Delegierten, stellvertretenden Delegierten, Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Verbandes zur Jahreshauptversammlung am 17. März 2007, in Darmstadt, Altes Schalthaus, Rodensteinweg 2, (Nähe Hauptbahnhof, 5 Min. Fußweg) ein.

### VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG:

- |           |   |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung, Liturgische Einstimmung  |
| 10.30 Uhr | Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung<br>- Zur gegenwärtigen Situation und Ausblick<br>- Jahresrechnung 2005, Haushaltsplan 2007<br>- Errichtung der Katharina-Zell-Stiftung   |
| 12.30 Uhr | Mittagspause  |
| 13.30 Uhr | FRISCHER WIND UND STARKE SEGEL<br><i>Evangelische Frauen in Hessen und Nassau –<br/>100 Jahre ... auf gutem Kurs</i><br>Wir informieren über den Stand der Vorbereitungen zum Jubiläum am 1.9.2007:<br>- Unser Motto vom Frischen Wind aus biblischer Sicht ....<br>- Welche Angebote wird's am 1.9. im darmstadtium geben?<br>- Mehr zur Geschichtsausstellung und zur Ausleihe<br>- Was das Lesebuch zur Geschichte enthalten wird<br>- Büchertisch |
| 15.30 Uhr | Schlussandacht, 16.00 Uhr Ende  |

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle im Sekretariat bei Andrea Wolfrum an, Telefon: 06151 / 66 90-166

## Weltgebetstag 2007 „Unter Gottes Zelt vereint“

Frauen aus zehn Konfessionen bilden das Paraguayische Weltgebetstagskomitee. Sie haben die Gottesdienstordnung erarbeitet. Sie berichten von der Schönheit des Landes, dem kulturellen Reichtum und von den drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Erst 1989 ging die fast 35-jährige Diktatur unter Alfredo Strössner zu Ende. Aber immer noch regiert „seine“ Coloradopartei. Wegen der überall vorherrschenden Korruption gestaltet sich der Demokratisierungsprozess äußerst schwierig. Nun scheint es für die Paraguayerinnen an der Zeit, nach Verbindendem zwischen den verschiedenen Gesell-



Die „Mitte“ bei der Tagung in Bad Soden Foto: Kristin Flach-Köhler

schaftsschichten und Ethnien im Land zu suchen. Ihr Thema „Unter Gottes Zelt vereint“ zieht sich wie ein roter Faden durch die Liturgie des Gottesdienstes und wird durch die kostbare Ñanduti-Spitze symbolisch zum Ausdruck gebracht. Die Lesungstexte erinnern daran, dass wir Christinnen wie Sara auch in schwierigen Situationen auf Gottes Zusage vertrauen können (Gen. 18,1-15) und er uns mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet hat (Eph. 4,1-16), mit denen wir die Welt zum Besseren verändern können. Viele Vorbereitungsveranstaltungen zum WGT tragen dazu bei, dass sich bei der Feier des Weltgebetstagsgottesdienstes am 2. März in über 170 Ländern Christinnen und Christen mit Paraguay „Unter Gottes Zelt vereint“ solidarisch miteinander im Gebet verbinden können. (UH)

### Frauen Bildung Spiritualität RHEIN-MAIN

## An vier Abenden auf den WGT einstimmen

Im Dekanat Rüsselsheim trafen sich im Januar an vier Abenden jeweils über 45 Frauen, um sich auf den WGT einzustimmen, um sich Paraguay und der Gottesdienstordnung zu nähern. Der erste Abend war der Schönheit und kulturellen Vielfalt des Landes gewidmet. Mit Bildern und Musik, dem Ritual des Tereré-trinkens, dem Kennen lernen eines Volks namens Nivaclé, dessen Frauen Taschen aus Bromelien herstellen, gab es viel Neues kennen zu lernen. Berichtet wurde, wie wertvoll Ñanduti-Spitzen sind, wie sie hergestellt werden und welche symbolische Bedeutung sie für die Frauen Paraguays haben. Der nächste Abend befasste sich mit der Geschichte des Landes, der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation und dem Alltag der Menschen. Beim dritten Treffen kamen noch mehr Frauen, denn das ist traditionell der Abend für die Bibeltexte und die WGT-Liturgie. Das letzte Treffen bereitete den Gottesdienstes vor und schloss mit kulinarische Genüsse des Landes ab. (UH)

### Frauen Bildung Spiritualität OBERHESSEN

## Betend handeln - bewusst fair einkaufen!

In Oberhessen trafen sich interessierte Frauen jeden Alters zum Thema „Unter Gottes Zelt vereint“. Sie hörten, lasen, beredeten,

informierten sich gegenseitig, beteten miteinander, sangen, tanzten – WGT-Vorbereitungen, wie seit Jahren. Und doch gab es in diesem Jahr etwas, was aufhorchen ließ, was Erschrecken auslöste und zum Handeln herausforderte: Der großflächige Anbau von genmanipuliertem Soja und Mais in Paraguay, der Mensch, Natur, Tier und Pflanzen nachhaltig bedroht. Multinationale Firmen, deren Produkte wir essen, verarbeiten dieses Soja und Mais in Lebensmitteln, die wir im Supermarkt kaufen. Auf den Arbeitstagen erzählten die Teilnehmerinnen von Mais-Versuchsfeldern der Firmen Syngenta und Monsanto, die in Hessen angelegt wurden und in Planung sind. Sie erzählten von Bürgerversammlungen, die versuchen, dagegen anzugehen. In Gießen selbst gab es im letzten Jahr das erste wissenschaftliche Versuchsfeld, genmanipulierte Gerste wurde in der Stadt Gießen, in der Nähe der Universität, angebaut.

Der Weltgebetstag will uns auf unseren Umgang mit Gottes Schöpfung aufmerksam machen. Wir alle haben Möglichkeiten, dem Ganzen etwas im Kleinen entgegenzusetzen. Der bewusste Einkauf von fair gehandelten Produkten im Weltladen und im Supermarkt ist möglich. Einkaufen in der Region, vom uns bekannten Bauernhof, Metzger und Bäcker, mit kurzen Wegen. Weltgebetstagsfrauen gehen mit offenen Augen und Ohren durch die Welt, mit kleinen Schritte hin zu einer gerechteren Welt, das ist für mich ein Beispiel für informiert Beten und betendes Handeln! (EB-C)

### Frauen Bildung Spiritualität NORD-NASSAU

## Chance für ökumenische Zusammenarbeit

„Durch die Weltgebetstagsarbeit haben wir zu den Frauen der katholischen Gemeinde einen intensiven Kontakt bekommen. Wir laden uns gegenseitig ein und unternehmen gemeinsam unsere Fahrten“, so eine Frau in Nord-Nassau auf einem Arbeitstag zum WGT. Evangelische, katholische und freikirchliche Frauen bereiten seit Jahren gemeinsam den WGT vor. Der Gedanke, mit Frauen rund um den Erdball gemeinsam zu beten, lässt konfessionelle Schranken fallen. „Es bereichert mich in meinem Glauben, wenn ich etwas von Christinnen aus anderen Ländern lerne, und wenn ich mich mit Frauen aus meinem Dorf austauschen kann, die in eine andere Gemeinde gehen.“ Es war ein langer Weg und auf dem Weg sind wir noch, denn die ökumenische Zusammenarbeit hängt oft an einem ganz dünnen Fädchen, da Vorbehalte gegenüber anderen Konfessionen und Vorbehalte gegenüber Liturgien aus anderen Ländern oft dem fruchtbaren Miteinander im Wege stehen. Das Thema „Vereint unter Gottes Zelt“ ist eine Aufforderung an uns, nicht nachzulassen in dem Bestreben, miteinander unseren Glauben zu teilen, von einander zu lernen und Verschiedenheit und Vielfältigkeit schätzen zu lernen. „Der Weltgebetstag ist ein Hoffungszeichen für die Einheit der Kirche Jesu Christi auf Erden, weil er die Schranken der Konfessionen in gemeinsamen Beten und Tun öffnet“ (Hildegard Zumach, aus: Ein Freitag im März“). (SF)

### Frauen Bildung Spiritualität RHEINHESSEN

## Musik, Märchen, Tänze aus Paraguay...

Ein besonderes Bonbon in der jährlichen Weltgebetstagsarbeit gönnen sich Frauen im Dekanat Oppenheim: ein Abend mit Musik, Märchen und Tänzen. „Hier tauchen wir mit allen Sinnen ein in Kultur, Tradition und Denkwelt des fremden Landes und entdecken darin auch das Eigene.“ So beschreiben Almut Jakob und Kristin Flach-Köhler ihr lustvolles Angebot, das seinen Platz im Johannes-Busch-Haus in Nierstein gefunden hat. Auch viele Frauen aus Nachbardekanaten kommen gerne. Der Abend

spricht nicht nur Multiplikatorinnen der Weltgebetstagsarbeit an, sondern alle, die etwas über das Land erfahren und sich in die Mentalität einfühlen möchten. Diesmal gab es neben kulinarischen Kostproben für den Gaumen noch etwas Besonderes für das Ohr: Ausschnitte aus „Sarah was ninety years old“ von Arvo Pärt. Im nächsten Jahr wird es wieder Musik, Märchen und Tänze geben, dann zu dem Weltgebetstagsland 2008: Guyana. Kontakt: Almut Jakob, Telefon: 06133 / 60 226. (KF-K)

## Frauen Bildung Spiritualität SÜD-NASSAU

### Petra Hülpusch fragte Christine Rudershausen

Christine Rudershausen leitete für den Verband Evangelische Frauen in Süd-Nassau die Vorbereitungen zum WGT 2007

PH: Welche Form von Vorbereitung gefällt Dir am besten?

CR: Das Wochenende hat den größten Reiz für mich, weil wir uns ausführlich mit den Themen auseinander setzen können.

Die Tages- oder gar Halbtags-Veranstaltungen in den Dekanaten sind relativ kurz für die Themenvielfalt des Weltgebetstages. Da ist das Programm sehr dicht gedrängt. Für mich ist es schön, wenn es gelingt, den Frauen Lust auf „mehr“ zu machen. Lust darauf, sich weiter zu informieren und den eigenen Blick zu weiten.

PH: Mit Blick auf Süd-Nassau, was ist da besonders für Dich?

CR: Es ist sehr reizvoll mit unterschiedlichen Teams zu arbeiten. Und toll, welche Frauenpower da zusammenkommt: Ganz unterschiedliche Frauen bringen ihre Gaben und Fähigkeiten mit viel Lust und Kreativität ein. Das zeigt sich bei jeder Veranstaltung neu. Wenn sich z.B. im Dekanat St. Goarshausen die Frauen die Mühe machen, kulinarische Köstlichkeiten des Landes auszuprobieren. Da freuen wir uns alle drauf. Insgesamt fällt mir als alt-katholischer Frau auf, dass der Weltgebetstag auf evangelischer Seite ausgeprägter im Bewusstsein der Frauen ist als auf katholischer Seite.

PH: Welchen Schwerpunkt siehst du in diesem Jahr?

CR: Paraguay befindet sich in einer großen Umbruchsituation mit enormen gesellschaftlichen und sozialen Problemen. Es ist geprägt von paradiesischer Schönheit einerseits und der 35jährigen Militärdiktatur andererseits. Die Situation im Land genauer anzuschauen und dann in Beziehung zu setzen zu den beiden Bibeltexten, die Frauen aus Paraguay dazu ausgesucht haben, das steht für mich im Zentrum der diesjährigen WGT- Arbeit. (PH)

## Frauen Bildung Spiritualität STARKENBURG

### Die Bibeltexte zum WGT aus Paraguay

In diesem Jahr nahm besonders die Geschichte Saras die Erfahrung von uns Frauen auf. Die von Gott gegebene Verheißung, im Alter ein Kind zu gebären und unsere Zugänge zu Verheißungen Gottes standen im Mittelpunkt. Saras Lachen auf die Ankündigung, dass bei Gott nichts unmöglich ist, wird in der Auslegungstradition oft mit Zweifeln gepaart gesehen. Wir haben in dem Lachen Saras Freude und Kraft entdeckt; aber auch die Anfrage „wo ist Sara“ als Frage an uns gehört, um herauszutreten aus dem Verborgenen – auf persönlicher und struktureller Ebene. Die Geschichte Saras lässt die Frauen Paraguays hoffen, für ihr Leben, für ihr Land: bei Gott ist nichts unmöglich.

Der Text aus dem Epheserbrief löste bei den Frauen viele Anfragen aus. Wie können Begriffe wie Demut, Friedfertigkeit und Geduld neu buchstabiert werden, wo sind unsere Gaben und Ämter, wenn jede von uns welche empfangt, wozu sind wir heute berufen? Dem Text liegt ein Kirchenverständnis als herrschaftsfreier Raum zu Grunde, in dem Christus sichtbar wird.

„Ein Leib, ein Geist, eine gemeinsame Hoffnung“, diesen Gedanken ordnete eine Frau den WGT-Frauen zu. Für sie sei am Bewegendsten, das Weltumspannende der Bewegung, mit dem guten Gefühl von Weltkirche, das über den Weltgebetstag hinaus trägt und stärkt. Für eine andere war wichtig: die Vielfalt in der Einheit der weltweiten Kirche, in der jede Kirche Teil des Leibs Christi ist. Nach der Besonderheit von Bibelarbeiten im WGT-Kontext gefragt, erzählte eine junge katholische Frau, welcher großen Schritt es für sie bedeute, aus ihrer bisherigen passiven Haltung in die aktive Rolle zu gehen. Dabei sei besonders gut, dass auch andere Frauen sich mit Fragen den biblischen Texten annähern, denn viele Texte erschlossen sich ihr nicht auf Anhieb, doch so würde der Bogen zum Hier und Heute möglich. Dieses Beispiel zeigt für mich, wie Frauen im Kontext biblischer Texte zum Subjekt werden und ihre theologische Kompetenz erweitern. (RD)

## Frauen Bildung Spiritualität FRAUENGESUNDHEIT

### Fortbildung: Gesundheit im Alltag leben

Für haupt – und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Die Fortbildung vermittelt einen Einblick zum Stand der Gesundheitsförderung und Frauengesundheit. Verschiedene Konzepte der Gesundheitsförderung und ihre Auswirkungen in der Bildungsarbeit und Seelsorge werden untersucht. Die eigene Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit wird intensiviert, sie lernen Ansatzpunkte zur Stärkung der persönlichen Fähigkeiten und einer ressourcenorientierten Lebenspraxis kennen. Grundkenntnisse und Methoden zum Einsatz in der Gruppenarbeit werden vermittelt.

**Baustein 1: Gesundheit – was ist das?**

Theorien, Konzepte und die Bedeutung von Frauengesundheit  
Praxisteil: Bewegung im Gesundheitsprozess mit Übungen

**Baustein 2: Gesundheitsverhalten - Gesundheit leben**

Prävention und Gesundheitsverhalten

Praxisteil: Gesundheit und Spiritualität, Entspannung und Atem

Termine: 11.05.2007 und 15.06.2007, jeweils 10.00-17.00 Uhr

Ort: Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau, Bad Nauheim

Leitung: Ulrike Lang, Diplompädagogin

Kosten: € 100,00 incl. Material und „Frauen und Gesundheit – Handbuch für die Gruppenarbeit mit Frauen“

Anmeldung und Infos: Ulrike Lang, Telefon 069-82 36 85 65 (UL)

## Frauen Bildung Spiritualität FRAUENREISEN

### Mit FrauenReisen dem Frühling entgegen

In der Tunesischen Sahara Wüstenwandern mit der Kamel-Karawane, unterm Sternenhimmel schlafen, begleitet von Beduinen und einer erfahrenen deutschen Reiseleiterin.

Termin: 24.03. – 31.03.2007

Auf Ischia in den heißen Quellen der Thermalgärten entspannen, abwechslungsreiche Tage mit Wandern, Besichtigungen.

Termin: 21.04. – 28.04.2007

Syrien - auf Spurensuche zur „Wiege der Zivilisation“, Begegnungen mit den Menschen des Landes und Austausch.

Termin: 12.05. - 24.05.2007

Wanderwoche für Frauen auf dem Rheinsteig: In sieben Tagen von St. Goarshausen bis Schlangenbad.

Termin: 4.06. – 10.06. 2007

Weitere Infos und den Katalog mit allen „FrauenReisen“ bei: Elke Seipel, Tel: 06151 / 66 90 155, [www.reisenmitfrauen.de](http://www.reisenmitfrauen.de)

**Unterstützung für die Giessener Tafel**

Die FBS Gießen hatte während der Adventszeit ihre Kursteilnehmenden gebeten, die Giessener Tafel, die täglich etwa 40 bedürftige Haushalte versorgt, mit haltbaren Lebensmitteln (Nudel, Reis, Konserven, Kaffee, Tee...) und Süßigkeiten für die Kinder zu unterstützen. Die Aktion stieß bei Groß und Klein, bei Alt und Jung auf große Resonanz. Besonders nett war es mitzuerleben, wie Kinder nach dem Nikolaustag von ihren Nachbarn etwas in den bereitgestellten Korb legten. Während der Aktion kamen einige Körbe und Kisten Nahrungsmittel zusammen, die die KursteilnehmerInnen - zum Teil unabhängig von dem Kursbesuch - in unser Haus brachten. Am 19.12.06 wurden die Sachen Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werks in Gießen, im Beisein der Presse übergeben. Die Mitarbeiterinnen freuten sich über die große Spendenbereitschaft, die lediglich eines Plakates und einiger Handzettel bedurfte. (BB)

## Evangelische Familien-Bildungsstätte WETTERAU

**Neues Programm mit 940 Kursen**

Mit dem Kalenderjahr 2007 ist das neue Programm der FBS Wetterau, mit 940 Kursangeboten in Friedberg, Bad Nauheim, Butzbach, Büdingen und Bad Vilbel gestartet. Zum ersten Mal dabei ist in dieser Vielfalt ein internationales Angebot: eine Kulinarische Weltreise! In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Club Bad Nauheim laden Frauen aus acht verschiedenen Ländern zum gemeinsamen Kochen ein. Mehr Infos im Programm der FBS Wetterau oder im Internet: [www.ev-familien-bildungsstaette.de](http://www.ev-familien-bildungsstaette.de). (KR)

## Evangelische Familien-Bildungsstätte WIESBADEN



Melita Schmidt

**Seit 20 Jahren dabei**

Der 1.1.2007 war für Melita Schmidt der Stichtag für 20 Jahre Mitarbeit in der FBS Wiesbaden. Seit 1987 ist sie die Frau im Büro, die für Teilnehmende, die KursleiterInnen und Kolleginnen immer ein offenes Ohr hat. Sie hat das Programm im Kopf und kennt die Tücken des Kursmanagements. Informationen zu den Interessen der Teilnehmenden und über die Bedürfnisse der KursleiterInnen laufen bei ihr zusammen. Wir gratulieren herzlich! (BS)

## Evangelische Familien-Bildungsstätte OFFENBACH

**Offenbacher Frauenwochen starten mit WGT**

Am 27.01. erlebten 20 Frauen ein intensives Frauenfrühstück mit Marlies Flesch-Thebesius, die die Lebensgeschichte der Gertrud Staewen und ihre Rolle im Widerstand im Nationalsozialismus vorstellte. Die Referentin, geb. 1920, beeindruckte mit ihrer Lebendigkeit und ihrem Wissen um die Zeit. Derzeit werden die Offenbacher Frauenwochen geplant, die mit dem Weltgebetstag beginnen. Die FBS Offenbach wird, zusammen mit dem Frauenbüro, einen besonderen Leckerbissen anbieten: Im Rahmen der Soiree am Donnerstag liest in der FBS Offenbach Nikola Hahn aus ihrem Buch *Die Farbe von Kristall*. Termin: 15.03.2007, 20.00 Uhr, Kirchgasse 17. (AS)

Vormerken:

Sa 1. September 2007

**Frischer Wind und starke Segel**  
**Evangelische Frauen**  
*In Hessen und Nassau e.V.*  
**100 Jahre ... auf gutem Kurs**

**25. Pfarrerinnentag in der EKHN**

Am 21. März 2007 findet zum 25. Mal das jährliche Treffen der Theologinnen in der EKHN statt. In diesem Jahr beschäftigt sich der Pfarrerinnentag mit Gerechtigkeit in biblischer Perspektive, Thema ist „In den Gärten der Gerechtigkeit“. Hauptreferentin ist Dr. Klara Butting, Pfarrerin und Mitübersetzerin der Bibel in gerechter Sprache. Mehr Infos unter [www.pfarrerinnentag-ekhn.de](http://www.pfarrerinnentag-ekhn.de)

**Prophetin, Apostelin und Co.**

Am 26.3.2007 wird ab 19.00 Uhr im EVangelischen Frauenbegegnungszentrum in Frankfurt die Bibel in gerechter Sprache vorgestellt: Was ist anders, was ist neu, was ist gerecht, bei dieser Übersetzung? Hanne Köhler gibt eine Einführung zu den Grundlagen der Übersetzung. Anschließend geht es mit Prof. Dr. Angela Standhartinger auf Entdeckungsreise in die biblischen Texte. Anmeldung und Infos: Telefon 069/ 920 708 21

## Fernstudium Feministische Theologie 2008-2009

**Feminismus heute - über die Aktualität von Feminismus und Feministischer Theologie**

Informationstag zum Fernstudium Feministische Theologie  
 Die Frauenbewegung hat zu tiefgreifenden Veränderungen geführt, die die Lebensbedingungen von Frauen und Männern grundlegend verändert haben. Welche feministischen Anliegen und Themen sind heute aktuell? Neben Impulsreferaten von Dr. Antje Schrupp und Prof. Dr. Angela Standhartinger wird Hildburg Wegener, eine Mitautorin des „Fernstudiums Feministische Theologie“, über die Entstehung des Fernstudiums, sein Anliegen, die Inhalte und Arbeitsweisen berichten.

Das Fernstudium, das in der EKHN im Januar 2008 beginnt, richtet sich an interessierte Frauen, die Feministische Theologie neu entdecken oder ihr bisheriges Wissen vertiefen wollen. Es besteht aus den 7 Modulen "Was ist feministische Theologie?" - "Gott" - "Jesus" - "Bibel" - "Kirche" - Ethik" und "Spiritualität". Neben selbständiger Arbeit mit Studienbriefen steht der gemeinsame Austausch und die thematische Vertiefung in begleitenden Studienzirkeln und Wochenendkursen im Vordergrund.

Weder für das Fernstudium noch für den Informationstag selbst ist es Voraussetzung, studiert zu haben! Willkommen sind neben denen, die sich für eine Teilnahme am Fernstudium interessieren, alle Frauen, die Lust haben, miteinander über die Aktualität Feministischer Theologie nachzudenken und zu diskutieren.

Termin: 02.06.2007, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: EVangelisches Frauenbegegnungszentrum, Saalgasse 15, Frankfurt

Leitung: Karin Böhmer, Pfarrerin und Eli Wolf, Pfarrerin

Referentinnen: Dr. Antje Schrupp, Journalistin und Politologin  
 Dr. Angela Standhartinger, Prof. für NT Uni Marburg  
 Dr. Hildburg Wegener, Theologin

Kosten: € 20,00, Anmeldeschluss: 21.05.07

Anmeldung: EVangelisches Frauenbegegnungszentrum,  
 Tel.: 069/92 07 08-0, E-Mail: [eva.fbz@t-online.de](mailto:eva.fbz@t-online.de)

Eine Kooperation der Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.  
 mit dem EVangelischen Frauenbegegnungszentrum Frankfurt.

Impressum Herausgeberin: Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.  
 Geschäftsstelle, Erbacher Str. 17, 64287 Darmstadt  
 V.i.S.d.P. Sylvia Puchert, Redaktion Rosel Tews, Mechthild Köhl  
 Telefon 06151 / 66 90-165 Fax: 06151 / 66 90-169  
[Rosel.Tews@EvangelischeFrauen.de](mailto:Rosel.Tews@EvangelischeFrauen.de) [www.EvangelischeFrauen.de](http://www.EvangelischeFrauen.de)